

# – Liberale Heimat –

Zukunft aktiv mitgestalten

# FDP

Die Liberalen

... im Landkreis Hersfeld-Rotenburg!

## Aus dem Inhalt:

- Europawahl am 7. Juni
- Programm der FDP zur Bundestagswahl 2009
- Nochmal EU und Deutschland
- Aus dem Kreistag Hersfeld-Rotenburg
- Mitmachen beim Liberalen Freiheitskampf!
- Aus Bad Hersfeld
- Ihre Empfehlung
- Kopfnuss des Monats

Dies ist eine Publikation des Kreisverbandes Hersfeld-Rotenburg der Freien Demokratischen Partei (FDP).  
V.i.S.d.P.: Thomas Fehling  
FDP Hersfeld-Rotenburg  
Klausstraße 31  
36251 Bad Hersfeld

## Europawahl am 7. Juni

Obwohl es nur noch knapp 2 Wochen bis zur Europawahl sind, haben die meisten Bürger noch gar nicht mitbekommen, dass wir am 7.6. ein neues Europa-Parlament wählen.

Die FDP hat ein sehr charmantes und intelligentes Angebot: Dr. Silvana Koch-Mehrin ist FDP-Spitzenkandidatin. Diesmal darf man (Frau und Mann!) also ganz beruhigt nach dem hübschesten Poster wählen und macht dabei alles richtig. Wir durften Silvana letztes Wochenende in Hannover auf dem Bundesparteitag erleben. Sehr erfrischend und kompetent, wie sie ihre Themen rüberbringt. Das ist doch eine Stimme wert!

Der hessische Kandidat Dr. Klinz hat in Bad Hersfeld die Europaschule besucht. Zudem gab es Pressegespräche und ein Treffen mit Herrn Jörg Paul, dem neuen Geschäftsführer von Libri. Allgemein wurde begrüßt, dass endlich mal wieder ein Mitglied des Europa-Parlamentes in den Kreis gekommen war.

Die Europaschule hatte Dr. Klinz anlässlich ihrer Europawoche eingeladen, um mehr von dem europäischen Parlament zu erfahren, das für viele ein unbekanntes, fernes Wesen geblieben ist. Dr. Klinz legte besonderen Wert auf die Herausstellung der Tatsache, wie wichtig das Europa-Parlament in unserem täglichen Leben bereits geworden ist. Zwischen 10% und 70 % der bundesdeutschen Gesetzgebung (je nach Politikbereich) erfolgen bereits in Straßburg und Brüssel und nicht mehr in Berlin. Das Bundesparlament kann in solchen Fällen nur noch die Umsetzung in nationales Recht bewirken. Um sich im Konzert der 27 europäischen Staaten durchzusetzen, brauchen die deutschen Vertreter einen starken Rückhalt, eben durch eine große Wahlbeteiligung. Anliegen der liberalen Abgeordneten ist es u.a., die Datenspeicherung korrekt ablaufen zu lassen, einen Rückfall in Protektionismus und Nationalisierung zu verhindern und fairen Wettbewerb im gesamten europäischen Binnenmarkt zu sichern. Die vielen interessierten Rückfragen zeigten, wie sehr die Aufklärung über Europa auch bei Jungwählern willkommen ist.

Wer noch eine Motivationsspritze für die Wahl braucht, kann sie hier bekommen: **Der Freiheits-Truck der FDP macht Station in Gießen.**

Kommen Sie am Freitag, 29. Mai 2009, um 15.00 Uhr, auf den Kirchenplatz, Gießen.

Es sprechen:

- Dr. Silvana Koch-Mehrin MdEP, Spitzenkandidatin der FDP für die Europawahl
- Dr. Wolf Klinz MdEP, Spitzenkandidat der FDP Hessen für die Europawahl
- Jörg-Uwe Hahn MdL, Landesvorsitzender der FDP Hessen
- Dr. Guido Westerwelle MdB, Partei- und Fraktionsvorsitzender der FDP

Wir laden Sie herzlich ein! Alle Freunde der Freiheit sind herzlich willkommen!

## Wahlprogramm der FDP zur Bundestagswahl 2009

Auf dem Bundesparteitag am 15.-17.5. in Hannover hat Guido Westerwelle in seiner Rede wieder einmal die Dinge auf den Punkt gebracht. Er dürfte jedem liberal denkenden Bürger, der von Freiheit und sozialer Marktwirtschaft überzeugt ist, aus der Seele gesprochen haben.

Es ist schon bedrückend, wie die anderen Parteien mit unseren Steuergeldern umgehen. Wann fangen jene endlich mal an darüber nachzudenken, ob die bisherigen Lösungsansätze überhaupt erfolgreich sein können. Seit 11 Jahren versucht man, jedes Problem mit viel Geld zu ertränken. Aber es funktioniert einfach nicht. Der Bund gibt inzwischen 130 Milliarden Euros für Arbeit und Soziales aus. Und hat irgendjemand das Gefühl, dass die Probleme gelöst sind? Es gibt immer noch hungernde Kinder, erfrierende Obdachlose und laut der neuesten Studie leben ca. 10-15% der Deutschen unterhalb der Armutsgrenze.

Und jetzt tun die Linksparteien (SPD, Grüne, Linke) mit weiter Unterstützung der schwarzen Sozialisten so, als sei eine Steuersenkung ein großzügiges Geschenk an die Bürger, welches sich der Staat nicht leisten könnte. Liebe Leute: Steuersenkungen sind keine Almosen an die arbeitende Bevölkerung. Das ist deren schwer verdientes Geld. Aber so was kann wahrscheinlich kaum ein staatlich alimentierter Abgeordneter, der noch nie in der Wirtschaft gearbeitet hat, nicht nachvollziehen.

### Nochmal EU und Deutschland

Als der EU-Kommissar Günther Verheugen es diese Woche aussprach, heulten in Berlin rote und schwarze Sozialdemokraten laut auf. Verheugen sagte, dass Deutschland bei der Bankenaufsicht der letzten Jahre völlig versagte. Deutschland hat den größten Anteil an toxischen Wertpapieren in den Bankbilanzen. Man beachte, der Kritiker Verheugen ist SPD-Mann!

Nun wird es quasi amtlich, dass die SPD diese Finanz- und Wirtschaftskrise maßgeblich zu verantworten hat. SPD und Grüne hatten in 2003 die innovativen Finanzprodukte, die selbst Top-Banker nicht verstanden, genehmigt, ohne die not-

Unverständlich ist, warum die Gewerkschaften beim Thema Steuersenkung nicht laut werden. Denn Steuersenkungen würden sich direkt positiv für ihre Schützlinge auswirken. Es wäre doch viel effektiver für niedrigere Steuern zu kämpfen als für kleine Lohnerhöhungen von einigen Prozent, die dann wieder versteuert werden müssen und sogar zu einer höheren Steuerklasse (kalte Progression) führen können, so dass am Ende weniger im Geldbeutel ist als vorher. Ein wenig aufrichtiger könnten die Gewerkschaften zu ihren Mitgliedern sein.

Für uns ist klar: Ein neues Steuersystem ist zwingend, um in diesem Land wieder Arbeit zu belohnen und nicht zu bestrafen. Es ist zwingend, damit das Land wieder nach vorne kommt.

Ebenso verhält es sich mit anderen Themen im FDP-Wahlprogramm. Während sich Deutschland auf dem geraden Weg in eine staatliche Planwirtschaft befindet, gibt es (leider) nur noch die FDP, die das Leistungsprinzip offen vertritt.

Wenn noch ein kleiner Hoffnungsfunken bei Ihnen glüht, dann empfehlen wir Ihnen das FDP-Wahlprogramm zur Lektüre. Und kämpfen Sie mit uns, damit dies nicht nur liberale Träumerei bleibt, sondern dieser kaputt regierte Staat wieder flott gemacht wird.

wendigen Steuerungs- und Kontrollmechanismen einzusetzen. (Übrigens stimmte Michael Roth auch zu!). Und jetzt schimpfen die Sozialdemokraten auf den Neoliberalismus und die FDP, sie seien Schuld. Hätten die SPD-Talente mal ein Fachbuch über den Neoliberalismus gelesen und ihn dann im Sinne von Eucken und Rübke richtig angewendet, wäre uns viel erspart geblieben. Für wie dumm wollen die die Bürger eigentlich verkaufen? Die FDP sitzt im Bund seit 1998 in der Opposition. Wie kann sie da für diesen Mist verantwortlich sein. Das ist mal wieder ganz typisch SPD. Mist bauen, aber die anderen sind schuld. Bloß keine Verantwortung übernehmen.

## Aus dem Kreistag Hersfeld-Rotenburg

Der Kreistag Hersfeld-Rotenburg hat einen Beschluss gefasst, von der Deutschen Bahn eine klare Antwort zur Zukunft vom Bahnhof Bebra einzufordern. Zudem fordert man von Hessischen Wirtschaftsminister Dieter Posch eine Machbarkeitsstudie, wie Bebra als Cargo-Bahnhof an internationale Seehäfen angebunden werden kann. Die FDP begrüßt diese Idee sehr, denn immerhin waren wir es, die im Januar diesen Ansatz aktiv voran gebracht hatten.

Etwas unverständlich für uns Liberale ist aber, warum die örtliche Wirtschaftsförderung bei dem Thema nicht die Federführung übernommen hat. Mehrfach gab es Gespräche, aber viel passiert ist wenig. Offenbar ist die kreiseigene Wi-Fö-Gesellschaft mit einer solchen Aufgabe überfordert – zumindest ist das ja wohl die Einschätzung des kompletten Kreistages.

SPD und Grüne beschlossen zudem, dass der Bund die Privatisierung der Deutschen Bahn vollständig

streicht. Auch dies ist wieder ein gutes Beispiel für die Staatshörigkeit. Die Deutsche Bahn lässt Bebra hängen und anstelle auf private Alternativen zu setzen, hoffen SPD und Grüne weiterhin auf Einsicht beim VEB Bahn und wollen den Status Quo beibehalten. Vielleicht ist es aber auch nur die Einsicht bei SPD und Grünen, dass das Liberalisieren von Staatsbetrieben und das Erzeugen von Wettbewerb nicht ihre Stärke ist. Das haben sie ja im Energiemarkt bewiesen. Noch immer schröpfen einige Oligopolisten die Bürger ordentlich ab. Hätte man sich doch besser ein Beispiel am Telekommunikationsmarkt genommen, wo die Bürger heute deutlich günstiger telefonieren und attraktive Angebote bekommen. Na ja, der T-Mobile-Markt wurde ja auch von der FDP liberalisiert.

Insofern ist es auch nachvollziehbar, dass man die überforderte WiFö-Gesellschaft außen vor lässt und sich lieber mit einem Hilferuf an einen FDP-Minister wendet.

## Mitmachen beim liberalen Freiheitskampf!

**Ja, ich als Steuerzahlerin bzw. Steuerzahler bin es nun wirklich leid, die Melkkuh der deutschen Gesellschaft zu sein. Diese Abzocke muss ein Ende haben.**

- Bitte schicken Sie mir weitere Informationen über die Ziele und Programme der FDP.
- Bitte laden Sie mich zu den Veranstaltungen der FDP ein.
- Bitte nehmen Sie mich auch Ihren Email-Verteiler auf, damit ich jeden Monat den kostenlosen, elektronischen Newsletter erhalte.
- Ich will im nächsten Wahlkampf aktiv mithelfen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Ich unterstütze durch eine Geldspende. Bitte buchen Sie einmalig den folgenden Betrag ab:

**Bank:** \_\_\_\_\_ **Bankleitzahl:** \_\_\_\_\_

**Konto:** \_\_\_\_\_ **Kontoinhaber:** \_\_\_\_\_

- Ich möchte gerne Mitglied der FDP werden. Bitte schicken Sie mir Informationen und einen Aufnahmeantrag.

**Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Tel./Email:** \_\_\_\_\_

Bitte per Email an [fdp hef@innodrom.biz](mailto:fdp hef@innodrom.biz) oder per Fax an 06621/966568 senden.

## – Liberale Heimat –

Bei dieser Publikation handelt es sich um Kommentare und persönliche Bewertungen politischer Vorgänge durch die Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Freien Demokratischen Partei darstellen.

Weitere Informationen gibt es im Internet:

- [www.fdp-hersfeld-rotenburg.de](http://www.fdp-hersfeld-rotenburg.de)
- [www.fdp-hessen.de](http://www.fdp-hessen.de)
- [www.blog.tfehling.de](http://www.blog.tfehling.de)

## Aus Bad Hersfeld

In der letzten Sitzung des Bad Hersfeld Stadtparlaments stimmte die große Mehrheit (besser: alle bis auf drei) für das Konzept zur Nachnutzung des ehemaligen Babcock-Geländes. Im letzten Newsletter hatten wir ja schon geschrieben, dass vom Bürgermeister zahlreiche liberale Ideen aus dem Schilde-Campus Konzept von Thomas Fehling übernommen wurden. Es wäre also Gelegenheit zum FDP-Jubel gewesen.

Aber wir haben uns stattdessen erdreistet, die für ein solches Mega-Projekt (wir reden immerhin von 30-35 Mio Euro) heutzutage üblichen Unterlagen und Steuerungsinstrumente einzufordern. Es liegt weder ein Gesamtprojektplan noch ein umfassendes Risikoprofil vor. Zudem existieren nur rudimentäre Wirtschaftspläne. Trotz der enormen Risiken hat man dieses Wagnis beschlossen. Es sei eine Jahrhundert-Chance. Hoffen wir mal, dass es kein Jahrhundert-Debakel wird.

Inzwischen liegt die neue Steuerprognose vor. Man geht von 316 Milliarden Euro Steuerausfällen aus. Dies wird auch die Einkommenssteuerzuweisung und die Gewerbesteuerzahlungen an die Stadt betreffen. Wie die Stadt da hoffen kann, die Projektfinanzierung durch zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen bezahlen zu können, bleibt nur absoluten Insidern verständlich.

Wir hatten beantragt, dass zunächst die dringend erforderlich Unterlagen erstellt werden und erst dann die Beauftragung an die städtischen GmbHs stattfindet. Aber die Mehrheit wollte unbedingt jubeln und so ist unsere Fraktion nun der Buhmann. Nun warten wir mal ab. Es gab schon ganz andere Größen, die sich einstmals hochmütig gaben und heute ziemlich bedröppelt durchs Land laufen. Denken wir an Herrn Wiedeking von Porsche, die gute Frau Schaeffler oder die zahlreichen Top-Banker bei den Landesbanken.

Man könnte jetzt einige bestens bekannte Lebensweisen anfügen. Aber heben wir uns das für später auf.

## Kopfnuss des Monats

### Im April fragten wir:

Man hat einen 10 Liter Wassereimer, der mit 10 Litern Wasser gefüllt ist. Weiterhin steht noch ein 5 Liter und ein 3 Liter Eimer zur Verfügung, die zu Beginn beide leer sind. Ziel ist es genau 4 Liter Wasser in den 5 Liter Eimer zu bekommen. Dabei dürfen weder andere Hilfsmittel als die drei Eimer zu Hilfe genommen werden, noch darf Wasser verschüttet werden.

### Lösung:

Zuerst schüttet man aus dem 10-Liter-Eimer 5 Liter in den 5-Liter-Eimer. Von diesem dann wiederum 3 Liter in den 3-Liter-Eimer (5;2;3). Die 3 Liter, die sich in dem 3-Liter-Eimer befinden werden anschließend wieder in den 10-Liter-Eimer gefüllt (8;2;0). Die übrigen 2 Liter Wasser aus dem 5-Liter-Eimer werden in den 3-Liter-Eimer umgefüllt (8;0;2). Dann wird der 5-Liter-Eimer wieder komplett mit Wasser aus dem 10-Liter-Eimer gefüllt (3;5;2). Zuletzt wird der 3-Liter-Eimer, in dem sich bereits 2 Liter Wasser befinden, noch mit 1 Liter Wasser aus dem 5-Liter-Eimer aufgefüllt. Da aus dem voll gefüllten 5-Liter-Eimer 1 Liter umgefüllt wird, befinden sich jetzt 4 Liter Wasser im 5-Liter-Eimer und die Aufgabe ist gelöst (3;4;3).

### Die Kopfnuss für Mai:

Vier Personen müssen eine Brücke überqueren. Es dürfen aber immer nur maximal zwei Personen gleichzeitig über die Brücke gehen. Eine Person muss mit der einzigen Taschenlampe zurückgehen, weil es Nacht ist, und man ohne Licht nicht hinüber gehen kann. Allerdings brauchen sie unterschiedlich lange zum Überqueren. Die Personen benötigen 1, 2, 5 und 10 Minuten. Es darf nicht länger als 17 Minuten dauern, bis alle am anderen Ufer stehen. In welcher Reihenfolge müssen sie gehen?

## Ihre Empfehlung

Wenn Ihnen diese Ausgabe der Liberalen Heimat gefallen hat und Sie unsere liberalen Gedanken einmal monatlich gratis direkt per E-Mail auf Ihren PC erhalten wollen, dann tragen Sie sich auf unserer Webseite

[www.fdp-hersfeld-rotenburg.de](http://www.fdp-hersfeld-rotenburg.de)

unter „Abonnement Newsletter“ ein. Sie erhalten dann unsere Gedanken als E-Mail-Rundschreiben zugesendet. Selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!